

Per E-Mail an [Bezirksamt.brackwede@bielefeld.de](mailto:Bezirksamt.brackwede@bielefeld.de)

An die  
Bezirksbürgermeisterin Regina Kopp-Herr

Germanstraße 22

33647 Bielefeld

Bielefeld, den 17.09.2018

**Bürgereingabe nach § 24 der Gemeindeordnung für NRW (GO NRW)  
„Realschule Brackwede als Talentschule vorschlagen“**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Kopp-Herr,  
sehr geehrter Herr Bezirksamtsleiter Hellermann,  
sehr geehrte Mitglieder der Bezirksvertretung,

hiermit rege ich an, dass die Brackweder Bezirksvertretung beschließt, die Brackweder Realschule als Bewerber für das NRW-Landesprogramm „Talentschulen“ vorzuschlagen. Antragsteller ist der Schulträger in Zusammenarbeit mit der sich bewerbenden Schule.

Mit diesem Programm (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Talentschulen/index.html>) sollen landesweit 45 weiterführende Schulen und 15 Berufskollegs mit **großen sozialen Herausforderungen im Einzugsbereich** als sogenannte Talentschulen besonders gefördert werden. Die teilnehmenden Schulen werden mit einem Zuschlag in Höhe von 20% auf den Grundstellenbedarf mit zusätzlichen Ressourcen unterstützt. Dazu gehören zusätzliche Lehrkräfte, als auch zusätzliche Schulsozialarbeiter. Außerdem erhalten die Schulen weitere Unterstützung durch ein zusätzliches Fortbildungsbudget. Die Stadt kann sich als Schulträger für ausgewählte Schulen **bis zum 7. Dezember 2018** bewerben.

Brackwede hat einen besonders hohen Anteil (35,7%, bis zu 52,1% im direkten Umfeld) an Migranten, an Arbeitslosen unter 25 Jahren (3,8%, bis zu 6,4% im direkten Umfeld), an einer SGB-II-Betroffenheit im Alter bis 14 Jahre (19,9%, bis zu 27% im direkten Umfeld), sowie von Flüchtlingen. Die Zahlen stammen aus dem Lebenslagebericht 2014/2015.

Als zentrale Stadtteilschule leistet die Brackweder Realschule eine großartige Arbeit. Von 31 Klassen sind 6 internationale Klassen (knapp 20%), wovon sogar zwei zur Alphabetisierung dienen. Die fünf Lehrkräfte des Kommunalen Integrationszentrums, die fünf Integrationshelfer und die Tatsache, dass die Schülerinnen und Schüler aus 30 Ländern der Welt stammen, zeigen, welche enormen Aufgaben die Realschule durch das hohe Flüchtlingsaufkommen hier im Bezirk leistet.

Die Brackweder Realschule meistert diese Aufgabe mit sehr viel eigenem Engagement und persönlichem Einsatz der Schulleitung und der Mitarbeiter. Zum zweiten Mal infolge erhielt sie den MINT-Siegel, wird bei der Aktion Qua-lis NRW gelistet, ist die einzige Best-Practice-Realschule in NRW und ist eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Trotzdem hat sie mit einer schlechten räumlichen Ausstattung zu kämpfen. Sie ist auf drei Teilstandorte verteilt. Zwei der 6 internationalen Klassen sind im benachbarten Gymnasium, 3 internationale Klassen im Teilstandort ehemalige Marktschule. Dort befinden sich auch die Jahrgänge 9 und 10. Alle anderen Räume, inkl. der Fachräume, befinden sich am Hauptstandort.

Teilnehmende Schulen müssen aufgrund ihrer sozial-räumlich benachteiligten Lage und einer entsprechend zusammengesetzten Schülerschaft mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sein. Ich denke, dass diese Kriterien, wie oben beschrieben, ausreichend erfüllt sind. Außerdem ist eine Förderung auf Grund der tatsächlich vorhandenen internen Infrastruktur (räumlich, ausstattungstechnisch und personell) zwingend notwendig. Nicht zu vergessen sind auch die weiteren Arbeitsplätze, die dadurch nach Brackwede kommen.

Die Rektorin der Realschule, Frau Bondzio-Abbit, hat mir bestätigt, dass sie eine Bewerbung als Talentschule sehr begrüßen würde.